

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

**Bek. gem. 2 8. März 1968**

37d, 13/18, 1 982 048. Société Anonyme  
Sonobat, Battice (Belgien); Vertr.: Dipl.-  
Ing. H. Wangemann, Pat.-Anw., 4000  
Düsseldorf. [ Teilesatz für eine Wand-  
verkleidung aus tafelförmigen Einzelele-  
menten. 18, 10, 67. S. 62 805. Belgien  
19. 10. 66. 41 117. (T. 9; Z. 2) ]

**Nr. 1 982 048** \* eingetr.  
28. 3. 68

Dipl.-Ing. H. Wangemann  
Patentanwalt

P.A. 594 296 \* 18.10.67

4 Düsseldorf, den 17. Oktober  
Stressemannstr. 28 - Fernruf 13531

1967

An das  
Deutsche Patentamt  
8 München 2  
Zweibrückenstr. 12

Meine Akte Nr. 3470b B.-

### Gebrauchsmusteranmeldung

Es wird hiermit die Eintragung eines Gebrauchsmusters für: Société Anonyme Sonobat,  
Battice (Belgien), Chaussée de Maastricht

*hilfsf. für eine*  
auf eine Neuerung, betreffend: "Wandverkleidung aus tafelförmigen Einzel-  
und ~~Einzel~~elementen".

beantragt.

Es wird die Priorität beansprucht aus der Anmeldung:

Land: Belgien

Nr.: P. V. 41.117

Tag: 19. 10. 1966

~~Es wird beantragt, die Eintragung bis zur Erfüllung der den gleichen Gegenstand  
betreffenden Patentanmeldung auszusparen.~~

Es wird beantragt, allen amtlichen Mitteilungen ----- Überstöße beizufügen.

Die Anmeldegebühr sowie die Kosten für die beantragten Überstöße in Höhe von  
insgesamt 30.-- DM -- werden auf das Postcheckkonto des Deutschen Patent-  
amtes überwiesen, sobald das Anmeldeamt bekannt ist -- werden durch die auf-  
geklebten Gebührenmarken entrichtet --

#### Anlagen:

Doppel des Antrages (zweifach),

Beschreibung mit 6 Schutzansprüchen, einfach -- dreifach,

Vollmacht (wird nachgereicht),

Vollmachtsabschrift,

2 Blatt Zeichnung(en) ~~einfach~~ -- dreifach (die vorschriftsmäßigen Zeichnungen  
werden nachgereicht),

2 vorbereitete Empfangsbescheinigung(en).

DM 30.-- in Gebührenmarken

  
Patentanwalt

Patentanwalt

Dipl.-Ing. H. Wangemann

Dresdner Bank, Düsseldorf, Kto. 51-419 658  
Postfach-Konto Köln 168812

4 Düsseldorf, den 17. Okt. 1967

Straßemannstraße 28  
Fernruf 36 35 31

Meine Akte Nr. 3470b W/St.-

Société Anonyme Sonobat, Battice (Belgien), Chaussée de  
Maastricht

"Wandverkleidung aus tafelförmigen Einzel- und Ekelementen"

Die Neuerung bezieht sich auf eine Wandverkleidung aus tafelförmigen Einzel- und Ekelementen, wobei die Einzelelemente aus profilierten zusammensetzbaren Teilen bestehen, durch die eine vollkommen regelmäßige Oberfläche ohne deutlich sichtbare Fugen gebildet werden kann.

Die Verkleidung nach der Neuerung besteht im wesentlichen aus ebenen oder mit Vorsprüngen versehenen Kastenprofilen aus Kunststoff, die durch Ineinanderstecken der entsprechenden Abschnitte zweier benachbarter Kastenprofile eine Verbindung solcher Profile miteinander schafft.

Es ist bekannt, Teile aus Holz oder aus anderem Material stumpf aneinander zu setzen, um eine größere Fläche zu bilden, wozu man bisher verschiedene Verbindungsarten angewandt hat.

Eine dieser bekannten Verbindungsarten besteht darin, die Teile durch Überdeckung und Überlappung ihres verjüngten Endes zusammenzusetzen.

Ausgehend von diesen bekannten Verbindungsarten und zu dem Zweck, stets eine ebene Verkleidungsfläche zu schaffen, ist das kastenförmige Profilelement nach der Neuierung dadurch gekennzeichnet, daß jede Seitenwand des Profils eine in gleichem Winkel zur Kastenvorder- oder Rückwand geneigte Fläche bildet, und daß die eine Seitenwand mit zwei Vorsprüngen und die andere Seitenwand mit zwei Vertiefungen derart versehen ist, daß bei zu einer Wandverkleidung aneinander gefügten Kastenprofilen die Vorsprünge eines Profils in die Vertiefungen des benachbarten Profils eingreifen.

Vorzugsweise ist die Länge der beiden Vorsprünge, d.h. der Zapfen oder Leisten bzw. die Tiefe der beiden Vertiefungen verschieden.

Nach einem weiteren Merkmal der Erfindung ist der rückwärtige, der zu verkleidenden Mauerwand zugekehrte Zapfen oder die Leiste durch eine Verlängerung der Profilrückwand und die der Mauerwand zugewandte Vertiefung durch eine Ausnehmung der gleichen Profilwand gebildet.

Zum Zwecke des schlüssigen Verbindens der Ränder zweier benachbarter kastenförmiger Wandverkleidungselemente nach der Erfindung verjüngen sich der der zu verkleidenden Wand abgekehrte Zapfen oder die Leiste und die Zwischenwand zwischen den beiden Vertiefungen in Richtung auf ihr freies Ende.

Das bei der neuerungsgemäßen Wandverkleidung zur Anwendung kommende Ekelement ist aus zwei Winkelstücken mit gleichem Öffnungswinkel gebildet, von denen das kleinere in oder an der Mauerecke auf der Wand angebracht wird und das größere Winkelstück die benachbarten tafelförmigen Wandelemente teilweise überdeckt, wobei jedes Winkelstück in Richtung seiner Winkelhalbierenden innen- oder außen den Gabel- oder Schnappteil bzw. den Zapfenteil einer Schnappverbindung trägt.

Zur Abdeckung des oberen Randes der kastenförmigen Einzel- oder Ekelemente ist eine winkelförmig profilierte Überwurfleiste vorgesehen, deren einer Schenkel zwischen die Rückwand des tafelförmigen Verkleidungselements und die Mauerwand ragt und gegen sein freies Ende zu verjüngt ist, während der die obere Kante der Elemente überdeckende Schenkel eine gegen den ersten Schenkel hin abgebogene, federnde Verlängerung aufweist, die gegen die Vorderwand der kastenförmigen Elemente anliegt.

Auf der Zeichnung sind Ausführungsformen der Verkleidungselemente sowie der Ekelemente und der Überwurfleiste nach der Neuerung dargestellt und zwar zeigt

Fig. 1 ein ebenes Kastenprofil nach der Erfindung,

Fig. 2 ein geripptes Kastenprofil,

Fig. 3 die Längsränder zweier benachbarter Kastenprofile im Querschnitt in größerem Maßstab gegenüber Fig. 1 und 2,

Fig. 4 und 5 zwei Ekelemente,

Fig. 6 eine Überwurffleiste nach der Erfindung,

Fig. 7 einen Schnitt durch eine Wandverkleidung mit gerippten  
Profilkästen und Ekelementen und

Fig. 8 einen teilweisen senkrechten Schnitt durch die Anordnung  
nach Fig. 7.

Ein kastenförmiges Profilelement aus Kunststoff nach der  
Neuerung ist in den Fig. 1 und 2 wiedergegeben. Jedes der dar-  
gestellten Elemente A bzw. B besitzt eine Rückwand 1, die gegen  
die zu verkleidende Mauerwand anliegt, zwei Seitenwände 2, 3  
und eine dem Beschauer zugewandte Vorderwand 4. Bei der Aus-  
führungsform nach Fig. 1 ist die Vorderwand 4 des Profil-  
elementes eben ausgebildet, während die Vorderwand des Elementes  
B in Fig. 2 mit einer Rippe versehen ist.

Die Seitenwände 2, 3 sind nach derselben Richtung geneigt  
und bilden vorzugsweise einen Winkel  $\angle$  in der Größenordnung  
von  $60^\circ$  gegenüber der Vorder- und der Rückwand. Die Seiten-  
wand 2 ist mit zwei Vorsprüngen 2', 2'' und die Seitenwand 3  
mit zwei Vertiefungen 3, 3' versehen, wobei die Vorsprünge  
Zapfen oder Federleisten bilden, die in die Vertiefungen  
3', 3'' eingreifen, die die Federnuten für die beiden Feder-  
leisten des benachbarten Elementes bilden. Die Länge des oberen  
oder äußeren (der Mauerwand zugewandten) Zapfens oder der  
Leiste ist größer als die Länge des unteren oder inneren  
(der Mauerwand abgewandten) Zapfens oder der Leiste 2'. Das  
gleiche gilt für die Tiefe der Vertiefung 3'' im Verhältnis  
zur Vertiefung 3'.

Die Nut oder Vertiefung 3'' ist durch einen Rücksprung in der Rückwand 1 des kastenförmigen Profilelementes gebildet, während der obere oder äußere Zapfen oder die Leiste 2'' durch eine Verlängerung dieser Rückwand 1 dargestellt wird, so daß der Zapfen oder die Leiste 2'' des einen Einzelelementes, das an der Mauerwand befestigt wird, von der Nut 3'' des benachbarten Elementes aufgenommen wird.

Der Zapfen oder die Leiste 2' wie auch die Zwischenwand 5 zwischen den beiden Vertiefungen 3', 3'' verjüngen sich gegen ihr freies Ende.

Das Kastenprofilelement A<sub>1</sub> mit ebener Vorderwand ist mit Hilfe von in die Nut 6 eingefügten Nägeln an der Wand befestigt, wobei diese Nut den Zapfen 2 durchsetzt. Das benachbarte Element A<sub>2</sub> wird mit seinen entsprechenden Teilen in die Teile des befestigten Elementes derart eingepaßt, daß die Vertiefungen 3', 3'' des zweiten Elementes die Zapfen oder Leisten 2', 2'' des ersten Elementes überdecken und die eine geneigte Seitenwand des einen Elementes an der entsprechenden geneigten Seitenwand des zweiten Elementes Anlage findet. Eine einwandfreie Anordnung der beiden Profilelemente wird einerseits durch die beiden geneigten Flächen und andererseits dadurch erreicht, daß der Zapfen 2' die Zwischenwand 5 stets gegen den Zapfen 2'' des anderen Elementes drückt. Auf diese Art und Weise wird erreicht, daß die dem Beschauer zugewandte Oberfläche der Profile stets in einer Ebene gelegen sind, ohne daß sichtbare Ansätze in der Wand entstehen.



Um die kastenförmigen Profilelemente mit ebener oder mit gerippter Vorderwand an zwei winklig aneinanderstoßenden Wänden zu verbinden sind erfindungsgemäß Profilstücke C, C' vorgesehen, die durch zwei Winkelstücke gleicher Winkelöffnung gebildet werden, von denen das eine (Winkelstück 7 in Fig. 4 bzw. Winkelstück 9 in Fig. 5), das eine geringere Größe aufweist, auf oder in der Ecke der Mauerwand angeordnet wird, während das andere Winkelstück die tafelförmigen Verkleidungselemente teilweise überdeckt. Das Zusammensetzen zweier Winkelstücke wird durch eine Schnappverbindung gewährleistet, wobei das eine Winkelstück in Richtung seiner Winkelhalbierenden einen verstärkten Steg, das andere Winkelstück in der Richtung seiner Winkelhalbierenden einen Gabel- oder Schnappteil trägt. In Fig. 4 trägt das Winkelstück 7 das mit der Mauer verbunden wird, den Gabelteil 7', während das Winkelstück 8, das sich auf die benachbarten tafelförmigen Verkleidungselemente teilweise auflegt, den Zapfenteil 8' aufweist. Bei der Ausführungsform nach Fig. 5 trägt das der Mauerwand zugekehrte Winkelstück 9 den Gabel- oder Schnappteil 9, während das Winkelstück 10 in Richtung seiner Winkelhalbierenden an seiner Außenseite den Gabel- oder Schnappteil 10' aufweist. Um eine Wandverkleidung, die aus den beschriebenen Verkleidungselementen besteht, nach oben hin abzuschließen, ist des weiteren eine Überwurfleiste D vorgesehen, die aus einer Winkelleiste mit einem Schenkel 11 besteht, der sich gegen die Mauerwand abstützt und dessen Stärke gegen sein freies Ende zu abnimmt, damit der Schenkel 11 leicht zwischen Mauerwand und Profil-

rückwand eingeführt werden kann. Der andere Schenkel 12 bezweckt die Abdeckung des oberen Randes der Verkleidungselemente und besitzt eine abgebogene Verlängerung 12', die federnd gegen die Vorderwand der Verkleidungselemente anliegt.

Ein Beispiel der Wandverkleidung nach der Erfindung, die aus den verschiedenen Einzelementen zusammengestellt ist, ist in Fig. 7 und 8 wiedergegeben. Die kastenförmigen Profilelemente B sind mit Hilfe von Nägeln, die durch den Zapfen oder die Leiste 2' ragen, auf Holzplatten befestigt, die ihrerseits vorher an der zu verkleidenden Wand angeschlagen worden sind. Die Elemente B greifen mit ihren Rändern ineinander.

Die äußeren Elemente B' sind in ihrer Breite so zurechtgeschnitten, daß sie nicht über die Ecken hinausragen und die Befestigung der Winkelstücke 7 bzw. 9 beeinträchtigen. Ihre Ränder sind durch die Winkelstücke 8, 10, die mit den Elementen 7, 9 durch die dargestellte Schnappverbindung versehen sind, überdeckt.

Nachdem die kastenförmigen Profilelemente B und B' sowie die Eckelemente C' und C'' angebracht worden sind, überdeckt man diese mit der Überwurffleiste D derart, daß der Schenkel 11 zwischen die Holzleiste L und der Rückwand der Kastenprofile gebracht wird, wobei die abgebogene Verlängerung 12' gegen die Vorderwand der Kastenprofile anliegt.

S c h u t z a n s p r ü c h e :

1. Tafelförmiges Wandverkleidungselement aus einem ebenen oder gerippten Kastenprofil aus Kunststoff, dadurch gekennzeichnet, daß jede Seitenwand (2,3) des Profils eine in gleichem Winkel ( $\alpha$ ) zur Vorder- und Rückwand geneigte Fläche bildet, und daß eine der Seitenwände mit zwei Zapfen oder Leisten (2', 2'') und die andere Seitenwand mit zwei Vertiefungen (Federnuten 3', 3'') derart versehen ist, daß bei zu einer Wandverkleidung aneinander gefügten Kastenprofilen die Zapfen oder Leisten eines Profils in die Vertiefungen des benachbarten Profils eingreifen.
2. Wandverkleidungselement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Länge der beiden Zapfen oder Leisten bzw. die Tiefe der beiden Vertiefungen verschieden ist.
3. Wandverkleidungselement nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der rückwärtige, der zu verkleidenden Mauerwand zugekehrte Zapfen oder die Leiste (2'') durch eine Verlängerung der Profilrückwand und die der Mauerwand zugewandte Vertiefung (3'') durch eine Ausnehmung der gleichen Profilwand gebildet ist.
4. Wandverkleidungselement nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der der zu verkleidenden Wand abgekehrte Zapfen oder die Leiste (2') und die Zwischenwand (5) zwischen beiden Vertiefungen (Federnuten 3', 3'') sich gegen ihr freies Ende verjüngen.

- 10
5. Eckenelement zum Verbinden von tafelförmigen ebenen oder gerippten Verkleidungselementen nach einem oder mehreren vorhergehenden Ansprüchen, dadurch gekennzeichnet, daß es aus zwei Winkelstücken (7, 8) bzw. (9, 10) mit gleichem Öffnungswinkel gebildet ist, von denen das kleinere in oder an der Mauerecke auf der Wand angebracht wird und das größere Winkelstück die benachbarten tafelförmigen Wandelemente teilweise überdeckt, wobei jedes Winkelstück in Richtung der Winkelhalbierenden innen oder aussen Gabel - oder Schnappteile (7', 10) bzw. den Zapfenteil (8', 9') einer Schnappverbindung trägt.
  
  6. Tafelförmige Wandverkleidung aus tafelförmigen Einzelelementen und Eckelementen nach den vorhergehenden Ansprüchen und einer oberen Abdeckung für den oberen Rand der Elemente, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung aus einer winkelförmig profilierten Überwurfleiste (D) besteht, deren einer Schenkel (11) zwischen die Rückwand des tafelförmigen Verkleidungselementes ragt und gegen sein freies Ende zu verjüngt ist, während der andere die Oberkante der Elemente überdeckende Schenkel (12) eine gegen den ersten Schenkel federnde Verlängerung (12') aufweist, die gegen die Vorderwand der kastenförmigen Elemente anliegt.

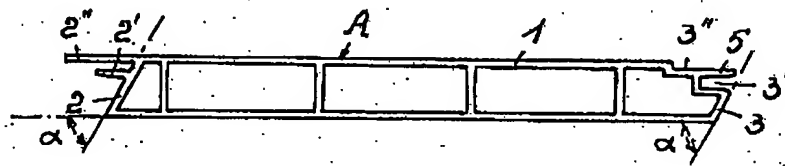


Fig. 1

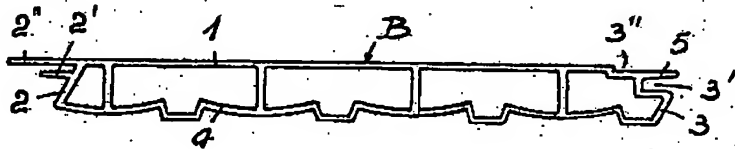


Fig. 2

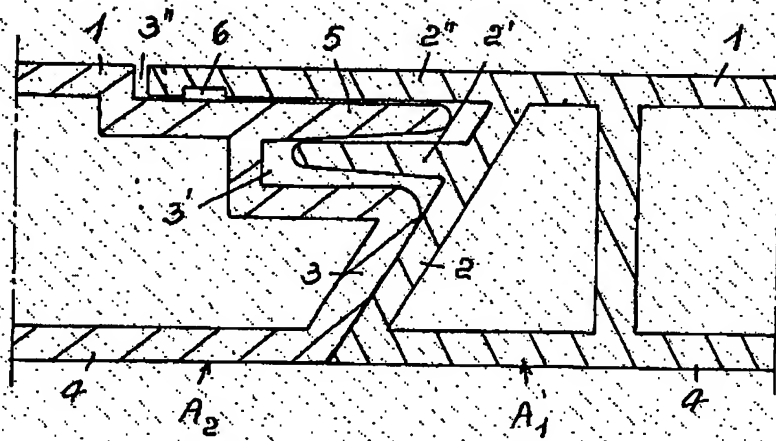


Fig. 3

Fig. 5

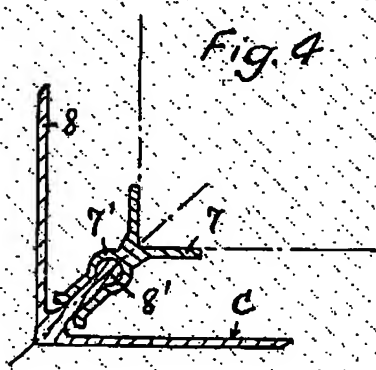
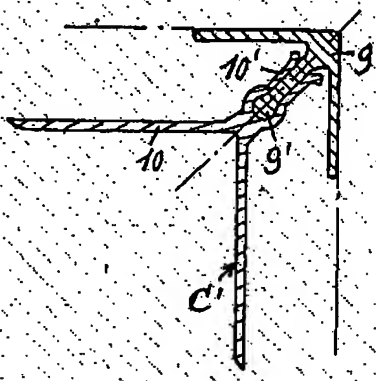


Fig. 4



12

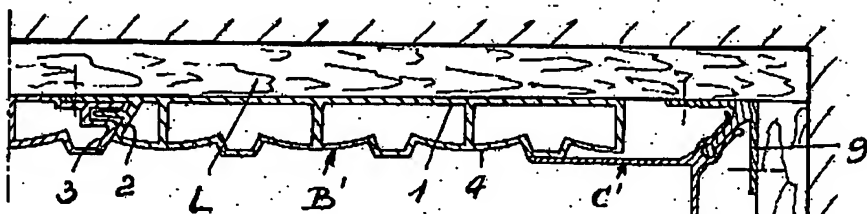


Fig. 7

Fig. 6

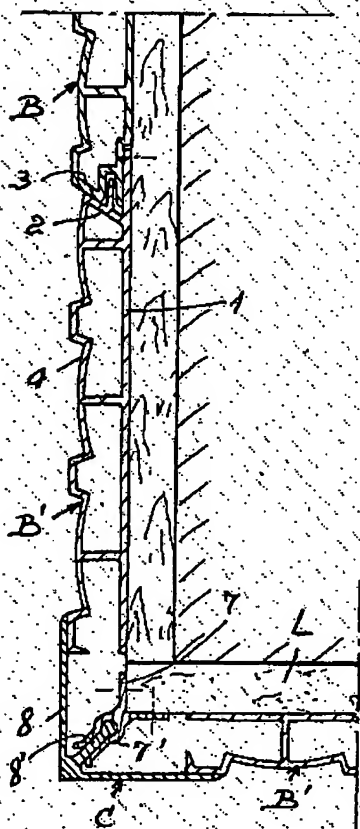
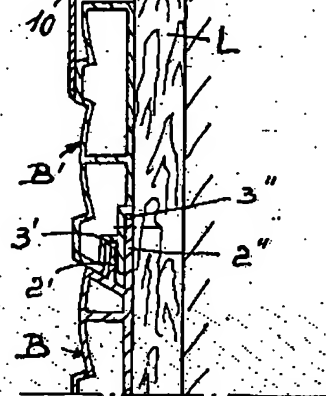
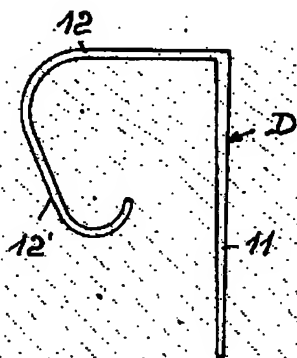


Fig. 8

